

## Reges Treiben im Regen

Die malerische Lage des Flugplatz Friedersdorf, unweit des Wolziger Sees, hat in diesem Sommer allerdings nicht nur Vorteile gehabt. Auch wenn es tagsüber nicht geregnet hat – das ansteigende Grundwasser hat nicht selten seinen Weg auf den Flugplatz gefunden. Allen Widrigkeiten zum Trotz ist der August zum Vielflieger-Monat des LSC Interflug geworden. Ganze 496 Starts und Landungen sind am Monatsende zusammengekommen, der Großteil davon durch das Fliegerlager. Die Zugpferde der Ausbildung sind natürlich unsere beiden SZD-50 „Puchacz“, doch auch die ASW 15b, LS 4 und K 8 werden in der Schulung eingesetzt – und verlangen unserem engagierten Team der Segelfluggeschichte einiges ab.

Doch auch wenn nicht geflogen werden konnte, und das war an immerhin vier Tagen in den zwei Wochen der Fall, es ging geschäftig bei uns zu. Das vom LSC Interflug gepachtete Gelände mit seinen Bauten und Baracken bedeutet zwar einen bescheidenen Komfort, ist aber nur mit viel Arbeit am Leben zu erhalten. Ein morscher Dachbalken hier, eine verstopfte Rohrleitung da, und die Heizung muss auch fit für den Winter sein – die zusätzlichen Hände zum Sommerfliegerlager finden immer etwas sinnvolles zu tun.

## Feierlicher Saisonhöhepunkt

Das zweiwöchige Fliegerlager wird beim LSC Interflug traditionell durch das Hallenfest unterbrochen. Organisiert wurde das Event dieses Jahr durch ein Mitglied der Jugendgruppe – auch hier macht sich der Nachwuchs nützlich. Der LSC-„Hangar“ wurde zum dekorierten Festsaal, und der gesamte Verein inkl. Familie und Freunden trifft sich bei Grillgut und Getränken um den Saisonhöhepunkt zu feiern.

Die zweite Woche ist aller Erfahrung nach immer etwas ruhiger, so auch dieses Jahr. Ob die Vorbereitungen für das nahe Ende der Ferien der Grund dafür sind, oder einfach der Lagerkoller, das ist noch nicht ganz klar. Immerhin besserte sich das Wetter in der zweiten Woche leicht. Mit der Sonne kamen wie gewohnt auch Gäste zu uns und wir konnten einige Rundflüge durchführen. Das stört zwar minimal den Schulungsbetrieb, freut aber den Kassenswart – und das muss auch mal sein. Mit Blick auf die anstehenden Veränderungen am Sonderlandeplatz Friedersdorf, wo ein Fliegerdorf mit Betonbahn entstehen soll, ist Rückhalt in der Bevölkerung und ein

*Man sagt ja: "Auf alten Schiffen lernt man segeln". Die Schleicher K 8 des LSC Interflug ist trotz ihres Alters auch bei den Flugschülern und jungen Lizenzpiloten beliebt. Ob erste Erfahrungen im Einsitzer oder einfach nur gemütliches Thermikfliegen gefragt sind, die top-restaurierte K 8 macht dabei eine gute Figur. Vintage hin oder her.*

*Blick auf den Sonderlandeplatz Friedersdorf (im Bild oben) und die umliegenden Felder. Das durch die starken Regenfälle angestiegene Grundwasser macht auch den Bauern zu schaffen, einige Felder sind gar zum Feuchtbiotop geworden, die Störche hat es gefreut. Problematisch wird so eine feuchte Wiese allerdings für unsere Technik.*

*Entspannung durch Kunstflug: Fluglehrer Heinz Zahradnik nutzt die Chance und gönnt sich nach dem Schulbetrieb eine Runde Kunstflug im SZD-59 Acro. Weil das am besten mit ein bisschen Höhe verbunden ist, kann der Verein auch auf eine Wilga zurückgreifen – wenn die Pfützen auf der Bahn nicht zu tief sind.*

*Klein aber fein. Von unserem Startpunkt aus ging es für knapp zwei Wochen regelmäßig in die Luft. Wer uns besuchen möchte, braucht sich nur hier zu melden. Wenn wie geplant die Betonpiste in Friedersdorf gebaut wird, könnte es allerdings in Zukunft etwas enger werden. Bislang ist der LSC Interflug noch mit viel Platz zum Aufrüsten verwöhnt.*

